

Konsumverein

Oberentfelden

Vor 1901 Konsum im alten Engel ?



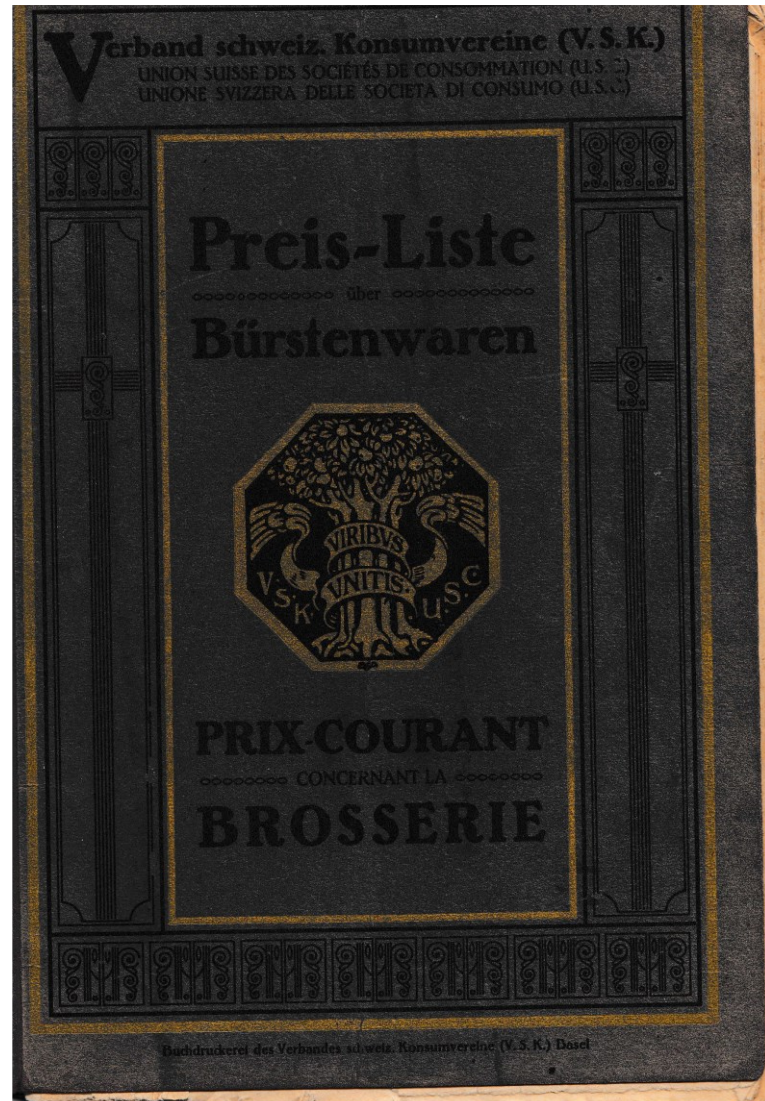
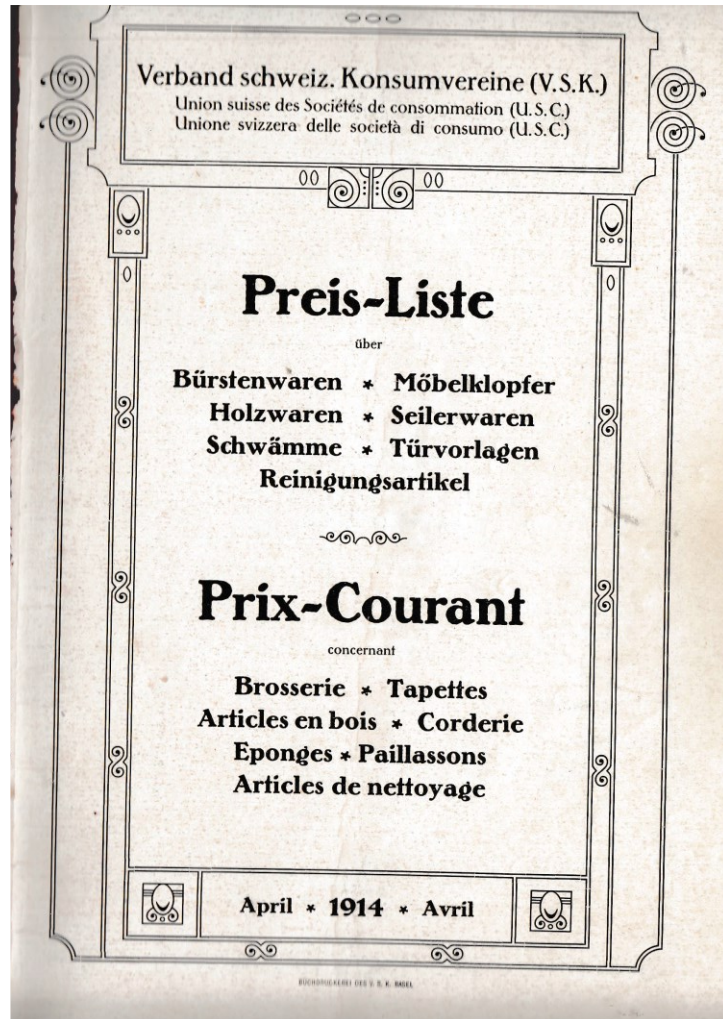
Emil Thut-Bächli

1855-1927



- Sohn von Dr. Thut mit Frau und Tochter an der Suhrerstrasse
- (Steuerregister)
- Zwischen 1904 und 1918 ist er als Verwalter des Konsums in Oberentfelden dokumentiert.
- In dieser Zeit ist er auch Zivilstandsbeamter, zeitweise Vice-Ammann, Betriebsbeamter und Ortsexperte. Daneben betreibt er eine Landwirtschaft

Geschäftspartner der Walther Bürsten AG



1938/1951

Scheibler, Lehrer, 1938



1951 Lehrer Walter Scheibler, Präsident des Konsumvereins
Unsicher, ob es dieser Lehrer ist.

Oberentfelden. (Korr.) Auch hier war die Wiederwahl eines Lehrers fällig. Herr Walter Scheibler erhielt bei 695 Stimmenden (absolutes Mehr 312) 313 Ja und 309 Nein. Herr Scheibler wurde also mit einer einzigen Stimme über dem absoluten Mehr für eine weitere Amtsdauer gewählt. Daß Herr Scheibler keine „gute Wahl“ machen würde, war offenes Geheimnis. Wohl die wenigsten der Stimmbürger haben aber dieses bedenkliche Resultat erwartet. Das ist zweifellos die Frucht einer unheilvollen Politik — erinnern wir nur an die Anteilsscheine, die den Mitgliedern geradezu aufoktroziert wurden — welche Scheibler als Präsident des Konsumvereins spielte. Es ist offensichtlich, daß ihm seine eigenen Genossen zum großen Teil die Stimme versagten.

1.9.1950 Vortrag ‚Bergluft‘

- Referent: Konsumverwalter Paul **Probst** * 1900, + 31.12.1950
- War 14 Jahre in Afrika

Konsumverein

Vor 1900 war der Konsum im Haus Droz untergebracht, wie eine Postkarte aus dem Jahr 1900 zeigt. Über diese Zeit wissen wir bisher aber nichts.

Muhenstrasse



0023

Konsumverein Oberentfelden

1931-1953 Gebäudeplatz, Garten, Baumgarten Muhenstrasse

Geschäftshaus Abgang 1936 | 6

Plan 12 S. 359 // 13 a 08 m2 (Seite 146)

Konsumverein Oberentfelden

1916-1931 Baumgarten im Dorf

Geschäftshaus Nr. 23

23 a 61 m2 (Seite | 187)

Konsumverein seit 1905

Engel, Samuel, Metzger, Scheune mit Stall, Holz und Stein, Ziegel

Muhenstrasse



0022

Konsumverein Oberentfelden

1916-1931 Baumgarten im Dorf

Wohnhaus Nr. 22 F VI 157

23 a 61 m2 (Seite | 187)

Engel, Samuel, Metzger, Wohnhaus und Anbauten, Stein, Ring und Holz, Ziegel

Konsumverein vermutlich ab 31.12.1899

1898-1932 Lager: (Seite 8)

Laden Muhenstrasse

- War früher Haus von Dr. Thut. Dazu gehörte eine Scheune.
- **Consumverein** seit **1905** 0023
- Dazwischen: Engel, Samuel, Metzger, Scheune mit Stall, Holz und Stein, Ziegel

Gottlieb Müller-Neeser (2. Ehe -Kyburz)

13.09.1856 - 01.11.1935



Der Konsum an der Muehenstrasse. Verwalter Müller mit

- 1. Ehe 25.07.1887 Elise Neeser
- 2. Ehe 08.12.1916 Maria Kyburz
- Beide Ehen kinderlos
- Eltern: David Johann Müller oo Lisette Lüscher

1898-1935 Präsident der ‚Bergluft‘

Muhenstrasse Kohlenschopf

- **Bis 1936 Kohlenschopf**
- Konsumverein Oberentfelden
- 1931-1953 Gebäudeplatz, Garten, Baumgarten Muhenstrasse
- Kohlenschopf Abgang 1936 I 6
- Plan 12 S. 359 // 13 a 08 m2 (Seite 146)
- Diskussion über Verwaltungsgemeinschaft mit Aarau

Generalversammlung

- **54/001_036; 04.09.1954**

Vorstand:

- Wiederwahl Otto Plüß. Präsident; Paul Müller, Vizepräsident; F. Dürig (Thürig), Aktuar
Gottlieb Lüscher, Beisitzer; W. Stegmeier, Beisitzer
- Wie bisher 3 Sozialdemokraten
- Nach Rücktritt von Fritz Müller umfasst die Geschäftsprüfungskommission nur noch 4 Mitglieder
Wiedergewählt: P. Gautschi, Frau A. Nuttli, K. Weiersmüller, R. Ritter
Rücktritt: **Konsumverwalter Theo Surbeck**. Geht nach Weinfeld

(Korr.) Donnerstag, den 10. Februar feierte Herr Emil Knoblauch, Fabrikant bei guter Gesundheit seinen 75. Geburtstag. Der Männerchor, dessen ältestes Ehrenmitglied er ist, liess es sich nicht nehmen, dem verdienstvollen Jubilaren trotz der nasskalten Witterung ein Ständchen zu bringen. Herr Knoblauch war früher ein geschätzter Sänger und grossmütiger Gönner unseres Vereins. Ein arbeitsreiches Leben, von Erfolg gekrönt, liegt hinter ihm und gestattet ihm einen verdienten, sonnigen Lebensabend. Anschliessend folgten wir gerne einer Einladung in den Gasthof «Engel», wo uns ein wärschaftes «Znüni» mit dazugehörigem Trunke wartete. Dass bei diesem fröhlichen Zusammensein noch manches Lied zu Ehren unseres Jubilaren gesungen wurde, versteht sich am Rande. Wir möchten Herrn Knoblauch für das Gebotene auch an dieser Stelle herzlich danken und wünschen ihm auch fernerhin beste Gesundheit und Wohlergehen.

(Mitget.) Am Samstag versammelten sich die Mitglieder des KV zur a. o. Hauptversammlung. Als wichtigste Traktanden standen die Ersatzwahl und die Beteiligung an der Regionallagerhaus-Genossenschaft der aarg. Konsumvereine auf der Tagesordnung. Ueber 200 Mitglieder konnte der Präsident begrüßen. Er würdigte die von Aktuar Thürig geleisteten Dienste. Seit 1951 hat er zum Wohle des Konsumvereins gewirkt. Vom Vorstand wurde Herr P. Gautschi als Nachfolger vorgeschlagen und einstimmig als Aktuar gewählt und scheidet somit aus der Kontrollstelle aus. Herr Haus wurde mit grosser Mehrheit als sein Nachfolger gewählt. Die Versammlung erteilte ferner mit überwältigender Mehrheit dem Vorstand den Auftrag, der Regionallagerhaus-Genossenschaft beizutreten. — Als diesjährige Konsumreise ist eine Frühlingstour mit dem Roten Pfeil vorgesehen, durchs Emmenthal an den Thunersee, nach dem Wallis, Genfersee und über Yverdon—Neuenburg zurück. Der folgende Farbfilm zeigte in prächtigen Bildern die schönste Strecke dieser Rundfahrt und ein zweiter Film führte in die sommerlich glühende Bergwelt des Eggishorn und Aletsch.

(Einges.) Aecker sollten von Strassen und Wegen ohne besondere Anstrengung unterschieden werden können. Dass dem in Oberentfelden nicht immer so ist, passt nicht ohne weiteres in das Programm einer aufstrebenden Industriegemeinde. Trotzdem der Neubau eines Schulhauses die Finanzen stark in Anspruch nimmt, sollte der Weiterausbau des Strassennetzes nicht vernachlässigt werden. Die Entwicklung des Dorfes steht auch während diesem Bau nicht still. Es entstehen neue Quartiere, ein Sportplatz ist verlegt worden. Jeder würde gern auf Strassen gehen, ohne das Gefühl zu haben, er wate in Sumpfgelände.

(Einges.) Der Saal des Gasthof zum Engel ist durch emsige Arbeit in ein Zirkuszelt verwandelt worden, um die Zirkusleute am kommenden Samstagabend in würdigem Rahmen zu empfangen. Die Musikgesellschaft hat keine Mühe gescheut, den zur Tradition gewordenen Musik-Maskenball originell aufzuziehen. Das Tanz- und Stimmungsorchester «Rio» (5 Mann) aus Luzern wird alle aufs Beste unterhalten. (Siehe Inserat.)

8
Oberentfelden. (Eing.) Am letzten Samstag versammelten sich die Mitglieder des Konsumvereins zur außerordentlichen Hauptversammlung. Als wichtigste Traktanden waren die Ersatzwahl in den Vorstand und die Beteiligung an der Regionallagerhaus-Genossenschaft der aarg. Konsumvereine auf der Tagesordnung. Ueber 200 Mitglieder konnte der Präsident zur Eröffnung der Versammlung begrüßen. Unser bisheriger Aktuar Fritz Thürig ist infolge Wegzuges aus dem Vorstand ausgeschieden. Der Präsident würdigt die von Herrn Thürig geleisteten Dienste. Seit 1951 hat er zum Wohle des Konsumvereins gewirkt. Die loyale Zusammenarbeit im Vorstand hat sich für unsere Genossenschaft fruchtbar ausgewirkt. Der Präsident dankt im Auftrag des Vorstandes und sicher auch im Namen der Mitglieder für diese wertvollen Dienste. Vom Vorstand wird Hr. P. Gautschi als Nachfolger vorgeschlagen. Herr Gautschi hat schon bisher als Präsident der Geschäftsprüfungskommission unserem Verein sehr gute Dienste geleistet. Er wird denn auch einstimmig als Aktuar gewählt. Damit scheidet Herr Gautschi aus der Kontrollstelle aus. Der Vorstand hat sich für diesen Fall bereits etwas umgesehen und ist in der Lage einen geeigneten Vorschlag der Versammlung zu unterbreiten. Es ist klar, daß nur ein Kaufmann ein solches Amt versehen kann. Herr W. Haus wird vom Vorstand der Versammlung vorgeschlagen. Von den Mitgliedern wird keine weitere Nomination gemacht und Hr. Haus wird mit grosser Mehrheit als Mitglied der Kontrollstelle gewählt.

Das zweite Haupttraktandum wird vom Verwalter und Präsident den Mitgliedern gründlich erläutert. Es handelt sich darum, ob auch unser Verein sich dem neuen Regionallagerhaus anschließen und beteiligen soll. Die betriebswirtschaftlichen Vorteile eines Anschlusses sind für den Verein immerhin so bedeutend, daß sich die Beteiligung fast aufdrängt. Dadurch wird insbesondere die Einkaufskraft zusammengefaßt, die Lager können reduziert werden und damit auch das Risiko von Preisschwankungen. Das für die Beteiligung notwendige Kapital kann durch den Lagerabbau aufgebracht werden. Von einem Mitglied werden in der Diskussion noch ergänzende Fragen gestellt. Die Versammlung erteilt mit überwältigender Mehrheit dem Vorstand den Auftrag, der Regionallagerhaus-Genossenschaft beizutreten. Am Schluß der Versammlung wurden noch zwei prächtige Farbfilme gezeigt: «Durch die Berneralpen zum Mittelmeer» und «Im Banne des Aletsch-Eggishorn».

55/002_008; Febr. 1955

Generalversammlung

Wahlen; Regionallagerhaus-Genossenschaft: Beitritt; Konsumreise

Thürig (Dürig) Aktuar, seit 1951 tätig, Rücktritt; Haus neu in der Kontrollstelle

56/003_010; 25.08.1956

Oberentfelden. Der Konsumverein Oberentfelden erstattet soeben seinen Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 1955/56. Daraus geht hervor, daß der Umsatz gegenüber dem Vorjahr um Fr. 71 900.— gestiegen ist und Fr. 1 052 843.— erreicht hat. Das ist ein sehr schöner Erfolg. Als Rückvergütung werden 7½% ausbezahlt. Es werden also auf Warenbezügen Fr. 60 300.— ausbezahlt. Im Geschäftsbericht wird gegen die Besteuerung der Rückvergütung über 5% geschrieben. Hier liegt ein Irrtum vor: Bei der Wehrsteuer sind nur 5% Rückvergütung steuerfrei. Bei der Staats- und der Gemeindesteuer aber sind im Aargau 8% Rückvergütung steuerfrei. Der Konsumverein Oberentfelden fällt also mit seinen 7½% Rückvergütung nicht unter die Gemeinde- und Staatssteuer. Bis zum Jahre 1950 waren im Aargau nur 5% Rückvergütung steuerfrei. Dank der sozialdemokratischen Steuergesetz-Initiative ist dann die Frage der Besteuerung der Rückvergütungen wieder ins Rollen gekommen. Bei der 2. Initiative wurde, dank der Sozialdemokratischen Partei die Steuerfreiheit für die Rückvergütungen von 5 auf 8% erhöht. Daran sollten sich die Konsumenten erinnern; denn es waren die bürgerlichen Parteien, welche die 1. und die 2. sozialistische Steuergesetz-Initiative bekämpften.

Konsumverein. Am letzten Samstag, den 25. August, fand die 58. ordentliche Generalversammlung des Konsumvereins statt. Sie wurde in der alten Turnhalle durchgeführt. Der initiativ Präsident O. Plüss konnte über 500 Anwesende begrüßen. Die grosse Teilnehmerzahl zeigt, dass die Mitglieder unseres Vereins dessen Tätigkeit mit grossem Interesse verfolgen. Zum ersten Mal in der Geschichte des Konsumvereins Oberentfelden konnte die ominöse Umsatzgrenze von einer Million Franken überschritten werden. Noch vor einigen Jahren erschien dies als fast nicht möglich. Doch dank der Treue der Mitglieder, des vollen Einsatzes des Verwalters und des Vorstandes konnte dieser Markstein erreicht und sogar gleich überschritten werden. Der Umsatz im Geschäftsjahr 1955/56 beträgt Fr. 1 052 843.—, d. h. Fr. 71 900.— mehr als im letzten Geschäftsjahr. Die Jahresrechnung wurde von Herrn Haus, Präsident der Rechnungsprüfungskommission, eingehend erläutert. Als Ersatz für den zurückgetretenen Herr P. Gautschi wurde einstimmig Herr Felix Bolliger, kaufmännischer Angestellter, gewählt. — Es wurde beschlossen, auch dieses Jahr wiederum 7½% Rückvergütung auszubezahlen. Total kommen Fr. 60 300.— zur Auszahlung. Der Vorstand beantragte der Gemeindeversammlung einen Kredit für den Umbau des Ladens an der Schönenwerderstrasse zu bewilligen. Es soll ein Selbstbedienungsladen erstellt werden. Herr Plüss hat das von der Ladenbau-Abteilung des VSK ausgearbeitete Projekt und dessen Finanzierung eingehend erklärt. Die Mitglieder des Konsumvereins haben dem vorgelegten Projekt freudig zugestimmt. Durch den S-Laden wird den Mitgliedern besser gedient werden können. Hauptsächlich werden die Spezialartikel, Textilien, Haushaltartikel etc. in grösserer Auswahl gezeigt werden können. Mit dem Bau wird anfangs 1957 begonnen. Anschliessend an die geschäftlichen Verhandlungen wurde den Mitgliedern ein Gratis-Imbiß abgegeben. Dann begann der gemütliche Teil. Herr und Frau Wirth-von Känel aus Grenchen haben die Anwesenden während zwei Stunden ausgezeichnet unterhalten.

Oberentfelden. Konsumverein. Am letzten Samstag, den 25. August fand die 58. ordentliche Generalversammlung des Konsumvereins statt. Sie wurde in der alten Turnhalle durchgeführt. Der initiativ Präsident, Herr O. Plüss, konnte über 500 Anwesende begrüßen. Die große Teilnehmerzahl zeigt, daß die Mitglieder unseres Vereins dessen Tätigkeit mit großem Interesse verfolgen. Zum ersten Mal in der Geschichte des Konsumvereins Oberentfelden konnte die ominöse Umsatzgrenze von einer Million Franken überschritten werden. Noch vor einigen Jahren erschien dies als fast nicht möglich. Doch Dank der Treue der Mitglieder und Dank des vollen Einsatzes des Verwalters, Herr Spörri, und des Vorstandes konnte dieser Markstein erreicht und sogar gleich überschritten werden. Der Umsatz im Geschäftsjahr 1955/56 beträgt Fr. 1 052 843.—, d. h. Fr. 71 900.— mehr als im letzten Geschäftsjahr. Auch an dieser Stelle sei den Mitgliedern, Hrn. Verwalter Spörri, den Mitgliedern des Vorstandes und seinem rührigen Präsidenten herzlich gedankt. — Die Jahresrechnung wurde von Herrn Haus, Präsident der Rechnungsprüfungskommission, eingehend erläutert. — Ersatzwahl in den Vorstand: Als Ersatz für den zurückgetretenen Hrn. P. Gautschi wurde einstimmig Herr Felix Bolliger, kaufm. Angestellter, gewählt. — Es wurde beschlossen, auch dieses Jahr wiederum 7½ Prozent Rückvergütung auszubezahlen. Total kommen Fr. 60 300.— zur Auszahlung. — Der Vorstand beantragte der Generalversammlung einen Kredit für den Umbau des Ladens an der Schönenwerderstrasse zu bewilligen. Es soll ein Selbstbedienungsladen erstellt werden. Herr Plüss hat das von der Ladenbauabteilung des VSK ausgearbeitete Projekt und dessen Finanzierung eingehend erklärt. Nachdem die Diskussion nicht benützt wurde, schritt man zur Abstimmung. Die Mitglieder des Konsumvereins haben dem vorgelegten Projekt freudig zugestimmt. Es sei auch für diese fortschrittliche Gesinnung bestens gedankt. Der jetzige Laden würde den immer wachsenden Anforderungen tatsächlich nicht mehr genügen. Durch den Selbstbedienungsladen wird den Mitgliedern besser gedient werden können. Hauptsächlich werden die Spezialartikel, Textilien, Haushaltartikel etc. in größerer Auswahl gezeigt werden können. Mit dem Bau wird anfangs 1957 begonnen.

Anschliessend an die geschäftlichen Verhandlungen wurde den Mitgliedern ein Gratis-Imbiß abgegeben. Dann begann der gemütliche Teil. Herr und Frau Wirth-von Känel, die bekannten Künstler aus Grenchen, haben die Anwesenden während zwei Stunden in ihren Bann gezogen. Ebenso erfreute das Tanzorchester E. Curti die Versammlung mit ihren Weisen. Nach den Darbietungen des Künstlerpaares kamen auch die Tanzlustigen auf ihre Rechnung. P. G.

58. ordentliche Generalversammlung.
500 Anwesende

Sozialdemokratische Steuergesetz-
Initiative

Umsatz 1'000'000 erreicht

Kredit für Umbau Laden an der
Schönenwerderstrasse
(Selbstbedienungsladen)

Willy Haus, Präsident,
Rechnungsprüfung; P. Gautschi,
Rücktritt; Felix Bolliger, kaufm.
Angestellter, neu im Vorstand.
Spörri, Verwalter, Otto Plüss,
Präsident

Oberentfelden. Wir erhalten einen längeren Bericht über die am letzten Samstag stattgefundene Generalversammlung des Konsumvereins. Sie war mit einer Abendunterhaltung verbunden. Sobald das geschieht, ist eine sachliche Diskussion der Traktanden nicht mehr leicht möglich; weil die Leute, die wegen der Abendunterhaltung kommen, keine Diskussion wünschen. Wir sind der Meinung, daß Abendunterhaltungen nicht mit einer Generalversammlung verknüpft werden sollten, sondern selbständig durchzuführen sind. Es wird ja meistens schon während der Generalversammlung mit dem Service begonnen.

So war es auch diesmal. Eine eigentliche Diskussion fand nicht statt. Selbstverständlich wurden sowohl der Jahresbericht als die Jahresrechnung einstimmig genehmigt. Die Rückvergütung wurde auf Antrag des Vorstandes auf 7½ Prozent festgesetzt. An Stelle des leider viel zu früh verstorbenen Genossen Gottlieb Lüscher wurde ohne Opposition die Genossin Margrit Widmer-Kehrli in den Vorstand gewählt. Da Genosse Otto Plüß leider krank ist, mußte die Generalversammlung vom Vizepräsidenten, Genosse Paul Müller, geleitet werden, der sein Amt gut ausfüllte. Wir wünschen dem Genossen Otto Plüß recht baldige und vollständige Genesung. 20. 8.

Oberentfelden. Die Sozialdemokratische Parteiversammlung behandelte gestern abend unter anderem die Traktanden der Generalversammlung des Konsumvereins von morgen Samstag. Sie wünschte, daß für die Zukunft der Jahresbericht und die Jahresrechnung den Mitgliedern früher zugestellt werden als dieses Jahr. Sie diskutierte einzelne Punkte der Konsumvereinspolitik. Bekanntlich ist unser Genosse Gottlieb Lüscher, der dem Vorstand des Konsumvereins angehörte, im Frühjahr gestorben. Es ist also eine Ersatzwahl notwendig. Die Parteiversammlung pflichtete einstimmig dem vom Vorstand des Konsumvereins gemachten Vorschlag, es sei eine Frau, und zwar die Genossin Margrit Widmer-Kehrli, in den Vorstand zu wählen, bei. 17. 8. 17.

Am 30. Juni hat der Konsumverein das Geschäftsjahr 1956/57 abgeschlossen und schon am Samstag, den 17. August, fand die 59. ordentliche Generalversammlung statt. Sehr erfreulich war der grosse Aufmarsch der Mitglieder. Die Turnhalle war bis auf den letzten Platz besetzt. Der KVO kann wieder auf ein gut verlaufenes Geschäftsjahr zurückblicken. Der Umsatz hat um 5,4 Prozent zugenommen und die finanzielle Grundlage konnte weiter gefestigt werden. Der Nettoertrag erlaubt die Auszahlung einer Rückvergütung von 7½ Prozent auf den Warenbezügen. Ueber 63 000 Franken werden diese Tage den Mitgliedern für treue Warenbezüge ausbezahlt. Die Vermittlung von festen und flüssigen Brennstoffen hat sich im Berichtsjahr ebenfalls erfreulich entwickelt. Als Ersatz für das im Berichtsjahr verstorbene verdiente Vorstandsmitglied Gottl. Lüscher-Müller beliebte Frau Widmer-Kehrli. Nachdem der geschäftliche Teil flott erledigt worden war, wurde ein Imbiss serviert und nachher bot Conferencier H. Meier, Bern, zwei Stunden gute Unterhaltung. Um Mitternacht erst wurde die Bühne für ein frohes Tänzlein frei. Es.

57/004_047; 20.08.1957, auch 57/048

59. Generalversammlung 17.08.1957 (2 Artikel s. auch 57/048)

Widmer, Margrit-Kehrli, neu im Vorstand
Paul Müller, Vizepräsident, leitet GV

19

Oberentfelden. Man darf es wohl als ein kleines Wagnis bezeichnen, wenn ein Konsumverein aus dem Rahmen seiner eigentlichen Zweckbestimmung heraustritt und ein Kammermusikkonzert vermittelt. In Oberentfelden hat man es gewagt und hat das Gewünschte erreicht. Mag auch der Besuch den gehegten Erwartungen nicht voll entsprochen haben, wer aber am Montagabend im Singsaal des neuen Schulhauses anwesend war, erlebte einen beglückenden Musikgenuss. Das Guignard-Quartett, bestehend aus den Damen Francine Guignard und Hella Kuhn (Violinen) und den Herren Wolfgang Anton (Bratsche) und Wolfgang Schwesbch (Cello) war zu Gast. In Abänderung des vorgedruckten Programmes interpretierte das Künstlerensemble zuerst Josef Haydns «Vogel-Quartett», das mit seinen melodiosen und neckischen Tonfiguren immer wieder, wenn man es zu hören bekommt, erfreut. Wolfgang Amadeus Mozarts Serenade «Eine kleine Nachtmusik» perlte nachher mit seinen prächtigen Tonmodulationen leicht und graziös durch den akustisch guten Raum. Den Schluß machten die Künstler mit einer tadellosen Wiedergabe von Ludwig van Beethovens Streichquartett in F-Dur Op. 59 Nr. 1. Die sehr anspruchsvolle Komposition stellt an die Interpreten hohe künstlerische Anforderungen und wirkt, so wie wir sie zu hören bekamen, mächtig auf den aufmerksamen Hörer ein.

Aufgelockert wurde das Konzert durch die zu Beginn und in den Pausen von Herrn Dr. Amberg, der die kulturellen Veranstaltungen des Genossenschaftlichen Seminars Freidorf in Muttenz betreut und der das Guignard-Quartett auf seiner Tournee durch die Schweiz begleitet, abgegebenen Erklärungen und Erläuterungen und die von den Herren Anton und Schwesbch ergänzt wurden. Die drei Herren, die durch ihre sympathische Art sich bemühten, dem Publikum das Wesen des Kammermusikspiels und das der drei Programmnummern des Abends verständlicher zu machen, haben ein aufmerksames, mitgehendes und dankbares Auditorium gefunden. Sicher sind die meisten der Besucher mit uns der Ueberzeugung, daß es falsch ist zu glauben, klassische Musik könne nur von Hörern verstanden werden, die über eine entsprechende Vorbildung verfügen. Die Sprache, mit der die großen Meister, zu denen in erster Linie Haydn, Mozart und Beethoven gehören, zu uns sprechen, ist die allumfassende Sprache der Harmonie und diese spricht alle an, die ihr ein aufmerksames Ohr leihen wollen. Wer für das Schöne, Erhabene empfänglich ist, der versteht die Sprache der Kammermusik und findet darin seine Befriedigung. Der Zweck, Freude am Schönen und Erhabenen zu wecken und zu fördern, ist mit dem Kammermusikabend vom letzten Montag erreicht worden und dafür wissen wir den Veranstaltern, vor allem aber den Künstlerinnen und Künstlern, aufrichtigen Dank! Es wäre zu wünschen — und damit wissen wir uns mit Vielen einig —, wenn mehr solche oder ähnliche Veranstaltungen geboten werden könnten.

—rk—

Nachdem in unserem neuen Singsaal schon etliche musikalische Anlässe durchgeführt wurden, gastierte diese Woche erstmals ein Streichquartett. Das Guignard-Quartett war bis dahin in der Schweiz noch nicht bekannt, dafür im Ausland in ausgedehnten Tourneen erfolgreich. Um auch der dörflichen Bevölkerung klassische Musik näher zu bringen, stellten sich die Spieler am späten Nachmittag unserer Jugend zu Verfügung. Unter grösster Aufmerksamkeit lauschten die Schüler den einwandfrei vorgetragenen Sätzen von Haydn und Mozart, aber ebenso sehr auch den zwischen den einzelnen Stücken abgegebenen kurzen Erläuterungen der Musiker über die Musikstücke und ihre Instrumente. Ein grosse Zuhörerschaft begeisterte sich am Abend am ausgeglichenen, hochstehenden Spiel des gleichen Quartetts. Absichtlich und psychologisch geschickt war das Programm auf Einfachheit eingestellt. So fand denn das melodische «Vogelquartett» von J. Haydn begeisterten Anklang; besonders gefielen das Adagio und das lebendige Finale. Mit der Wiedergabe von Mozarts Kleiner Nachtmusik haben die Ausführenden wohl eines der volkstümlichsten Stücke dieses unvergesslichen Meisters ausgewählt; die Spieler legten aber einen so vollendeten technischen und dynamischen Vortrag hin, dass die kleine Serenade wie neu gestaltet wirkte. Hohe Anforderungen an die Musiker wie auch an die Zuhörer stellte das Streichquartett in F-Dur von Beethoven. Aber auch hier gelang dank der einführenden Worte und des subtilen, reinen und in allen Teilen wohl gestalteten Vortrages ein feiner Kontakt zwischen Musik und Zuhörer.

Da sich nun auch unser Singsaal für Streichmusik akustisch als sehr geeignet erwiesen hat und das Publikum von den wertvollen Darbietungen begeistert war, bleibt zu hoffen, dass in Zukunft weitere Veranstaltungen dieser Art folgen werden. 28. h. 2

Komische Ausgrabungen in Oberentfelden

Leider hat der Frühlingsbeginn in unserer Gegend nicht die erhoffte Erwärmung, sondern einen Rückfall in den Winter gebracht mit Kälte und Schnee. Dies hat sich auch sehr nachteilig auf den Fortgang der Arbeiten im «Bündtlis» bei Oberentfelden (östlich der ersten Häuser von Muhen) ausgewirkt. Trotzdem ist man aber unter der zielbewussten Leitung von Dr. Gersbach ein grosses Stück vorwärts gekommen und die Badeanlage des riesigen Villenkomplexes von 90 Metern Länge lässt sich jetzt gut überblicken. Da das Wetter heute morgen Sonnenschein zu versprechen scheint, möchten wir auch an dieser Stelle darauf aufmerksam machen, dass heute Samstag und morgen Sonntag, je um 15 Uhr, Führungen stattfinden, an denen von kundiger Seite über die Bedeutung der Grabungen und Funde an Hand von Plänen Auskunft gegeben werden wird. Es ist dies eine einmalige Gelegenheit, denn bald wird das zutage geförderte Mauerwerk wieder zugedeckt werden — wohl auf lange Zeit, wenn nicht auf ewig. (Siehe auch gestriges Inserat.)

58/019; 24.03.1958
Konsum veranstaltet
Kammermusikkonzert

Am vergangenen Samstag fand in der Turnhalle Dorf die Generalversammlung des Konsumvereins statt. Rund 400 Personen folgten den Verhandlungen. Das Kreditbegehren für den Ladenumbau im Betrage von 120 000 Franken wurde von den Mitgliedern mit grossem Mehr beschlossen. W. J.

60/026: 14.09.1960

Generalversammlung

400 Personen

Kreditbegehren für Ladenumbau 120'000 Fr.

Ausserordentl. Generalversammlung

Mittwoch, den 7. April 1965, 20 Uhr, im «Engel»

Traktanden:

1. Ersatzwahl in den Vorstand für den verstorbenen Herrn W. Haus.
2. Orientierung über den Ladenneubau.
3. Verschiedenes und Umfrage.

65/040; April 1965

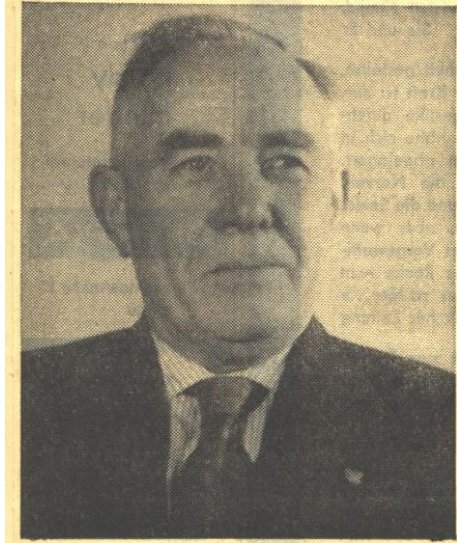
Ausserordentliche Generalversammlung

Todesanzeige (12.10.1964)

Hermann Häfliger-Küng, 69 Jahre alt, Kirchfeldweg 389

Nachruf durch Alfred Walther

Turnverein: Präsident und Organisator; Bei Kummler & Matter AG (Elcalor) Personalbuchhaltung von der Lehre bis 1962 Bauernsohn. BGB Mitglied; Schulpflege 20 Jahre, dort auch Präsident, **Konsumverein Präsident**, Friedensrichter-Statthalter, Geschworener, Militär Wachtmeister. Nach dem Tod der ersten Frau 1952 heiratet er Ida Küng. 62/015 Foto



ger am 12. März 1912 in die Firma Kummler

...rändener Anerkennung seiner...
...ranten Weise der Sitzungsleitung. Auch dem Konsumverein diente Hermann einige Zeit als Präsident. Weitere öffentliche Pflichten übernahm er als Friedensrichter-Statthalter und als Geschworener, welche Aemter er während einer ausserordentlich langen Zeitspanne innehatte.
...Künglich durfte ich aus dem Munde eines seiner

64/086

Oberentfelden, den 12. Oktober 1964
Kirchfeldweg 389

TODESANZEIGE

In tiefer Trauer machen wir Ihnen die schmerzliche Mitteilung, dass heute nacht unser lieber Gatte, Vater, Grossvater, Schwager und Onkel

Hermann Häfliger-Küng

nach einem arbeitsreichen Leben im Alter von 69 Jahren von seinem schweren Leiden erlöst worden ist.

Die trauernden Hinterlassenen:
Ida Häfliger-Küng
Märlis Häfliger, Bern
Hans und Rosa Häfliger-Wiesendanger
und Kinder, Wetzikon

Die Beerdigung findet statt: Donnerstag, den 15. Oktober 1964. Abgang vom Trauerhaus Kirchfeldweg um 14 Uhr (Abdankung in der Turnhalle), anschliessend Kremation im engsten Familienkreis um 15.00 Uhr.

In Oberentfelden werden keine Leidzirkulare versandt.

1965

Bestand auf der Parzelle 359 ein Ladengebäude an der
Muhenstrasse

Auf dieser Parzelle wurde 1968 dann ein Neubau errichtet.
(65/112; 24.08.1965)

Ausverkaufte Generalversammlung des Konsumvereins

Im Rahmen des Jubiläumsjahres «75 Jahre VSK» wurde auch die Generalversammlung des Konsumvereins Oberentfelden festlicher und reichhaltiger gestaltet als andere Jahre. Die Mitglieder strömten am Samstagabend denn auch so zahlreich in die Turnhalle Dorf, dass dort bald kein Platz mehr zu finden war. Zweifellos wird das angekündigte Kabarett Stephanie Glaser und Walter Roderer eine besondere Anziehungskraft ausgeübt haben. Noch konnte man sich aber diesen Genüssen nicht hingeben, denn zuvor mussten doch die geschäftlichen Traktanden durchleuchtet werden. Diese passierten denn auch unter der Leitung des neuen Präsidenten, Felix Bolliger, recht speditiv. Eingangs wurde der im Berichtsjahr verstorbenen Mitglieder ehrend gedacht, dann dankte der Vorsitzende dem Verkaufs- und Büropersonal mit Verwalter E. Spörri für die zuverlässige Arbeit im Geschäftsjahr 1964/65. Die Berichte und die Jahresrechnung wurden diskussionslos genehmigt, denn es konnte ein Nettoüberschuss von 94 000 Franken ausgewiesen werden, wovon 90 000 Franken in Form von Rückvergütungen an die Mitglieder zurückgehen.

Im Sektor «Wahlen» musste diesmal einzig für die Kontrollstelle eine Vakanz ausgefüllt werden. Nach vielen Jahren Mitarbeit in der Aufsichtsstelle sieht sich Frau Nuttli gezwungen, zu demissionieren. Als Nachfolgerin wurde einstimmig Frau Amalia Walty-Baumann, am Holz, gewählt. Einverstanden waren die Mitglieder des Konsumvereins auch mit der vorgeschlagenen, bescheidenen Erhöhung der Entschädigung für Vorstand und Kontrollstelle.

Präsident und Verwalter kamen noch auf ein wichtiges bauliches Ereignis, das in relativ kurzer Zeit unter Dach gebracht werden konnte, zu sprechen. Der alte Hauptladen an der Muhenstrasse ist diesen Sommer durch einen neuen, zweckmässigen Laden ersetzt worden. Wenn auch der erste Teil dieses Baues architektonisch nicht viele Freunde zu gewinnen vermochte, da er eher wie ein Betonklotz wirkt, kann versichert werden, dass sich dies ändert, wenn in einer zweiten Etappe noch Wohnungen draufgebaut werden. Uebrigens soll eine Fassade aussen noch mit einem Gemälde versehen werden. Die Hauptsache ist wohl, dass der Laden zweckmässig ist und der Kundschaft in allen Teilen zu dienen vermag, und daran ist nicht zu zweifeln.

Nach einer einstündigen Verhandlungsdauer konnte der geschäftliche Teil ad acta gelegt werden.

Gespannt erwartete männiglich das angekündigte Kabarett-Programm «Es geht obs!», das im Jubiläumsjahr von den berühmten Kabarettisten in einer dreimonatigen Tournee in der ganzen Schweiz geboten wird. Schlag auf Schlag folgten sich die Nummern, zu denen keine Geringeren als Hans Gmür, Fredy Lienhard, Urs Mutz und Wer-

65/126; September 1965

COOP Aargau Lenzburg

20.02.1979 Ladengebäude Muhenstrasse

08.06.1979 Bergstrasse Vereinigt mit Gebäude Nr. 0023

Löschung

Mai 1981

Verkaufsfläche mehr als verdoppelt

Heute Eröffnung des erweiterten Coop-Centers Oberentfelden
(Muhenstrasse)

COOP Aargau Lenzburg

15.05.1981 Ladengebäude Muhenstrasse (Umbau)



Neu am Eingang: Blumenecke und Kiosk.

(hzb.)

Heute Eröffnung des erweiterten Coop-Centers Oberentfelden

Verkaufsfläche mehr als verdoppelt

hzb. Mit dem Um- und Erweiterungsbau der Coop-Filiale an der Muhenstrasse Oberentfelden konnte die Verkaufsfläche mehr als verdoppelt werden. Sie beträgt nun, inklusive Metzgerei, 531 Quadratmeter. Aus dem einstigen Selbstbedienungsladen ist ein neues, überblickbares und auf die Bedürfnisse des Dorfes ausgerichtetes Coop-Center entstanden. Für die Bauten, die Erstellung von 40 Parkplätzen und die Einrichtungen wurden 2,1 Millionen Franken aufgewendet. Die Bauzeit dauerte ein halbes Jahr. Vorgängig der offiziellen Eröffnung von heute Donnerstag waren Behördenvertreter, Gäste und die Presse gestern nachmittag zu einem Rundgang eingeladen.

Seit über 70 Jahren führt Coop einen Laden an der Muhenstrasse. Der bestehende wurde nun in Richtung Osten erweitert und mit Räumen für die Warenannahme, Lager, Kühl- und Tiefkühlzellen sowie technischen Anlagen erweitert. Das neue Center ist nach den modernsten Erkenntnissen ausgestaltet, der Kunde findet sich zurecht. Warme Farbtöne schaffen eine angenehme Atmosphäre. Angeboten wird ein Lebensmittel-Vollsortiment. Der Non-Food-Bereich hat eine Ausdehnung durch Kinderkleider, Freizeitbekleidung usw. er-

fahren. Ganz neu ist die grosszügig angelegte Metzgerei, die ab Verteilzentrale Schafisheim täglich mit frischer Ware bedient wird. Chefmetzger Gloor und seine Mitarbeiter legen grossen Wert auf die fachgerechte Beratung und Bedienung der Kundschaft.

Eine besondere Beachtung wird den Frischprodukte-Abteilungen beigemessen. 80 bis 120 Artikel im Sektor Früchte und Gemüse warten, je nach Saison, auf Abnehmer. Die Anlieferung von Broten aller Arten erfolgt täglich ein- bis zweimal. Eine 10 m lange Stufenvitrine enthält rund 200 Molkereiprodukte. Neu angegliedert sind beim Eingang ein Kiosk und eine Blumenecke, wo auch Aufträge entgegengenommen werden. Besonders erwähnen darf man die eingebaute Wärmerückgewinnungsanlage, mit der ein Beitrag zum Energie-sparen geleistet wird.

Gemeindeammann Hochstrasser, der mit seinem Ratskollegen Paul Stämpfli und Gemeindevorschreiber Arthur Lüthy erschienen war, zeigte sich vom neuen Geschäft beeindruckt. Der Laden sei eine Bereicherung für das Dorf, sagte er, das Angebot entspreche dem Bedarf des täglichen Gebrauchs. Besonders sympathisch berühre seine Grösse, die dem Dorf angemessen sei. f. u.

Von der Möbelabteilung zu
TopTip

1989

Möbelabteilung in der Schuhfabrik Ammann

Coop Aargau verkauft nun auch Möbel

Neuer Möbeldiscount an der 'Möbelstrasse'

Im Neubauteil der Schuhfabrik Ammann



Kümmern sich um Kunden: Hugo Bamert, Max Peyer (Filalleiter) und Karl Bucher (v. l. n. r.) betreuen den neuen Möbeldiscount von Coop in Oberentfelden. (ron)

Coop Aargau verkauft nun auch Möbel

Neuer Möbeldiscount an der «Möbelstrasse»

ron. Coop Aargau eröffnete in Oberentfelden seinen ersten Möbeldiscount im Aargau. Im Neubau teil der Schuhfabrik Ammann stehen auf drei Etagen rund 1200 Quadratmeter Verkaufsfläche zur Verfügung. Neben Möbeln werden auch Teppiche, Lampen, grössere Haushaltgeräte und Unterhaltungselektronik angeboten.

Coop Aargau war schon länger interessiert, auch im Kanton Aargau Möbel im Verkaufssortiment zu führen, und zwar im Sinne eines Möbeldiscounts. Als in Oberentfelden der Neubau teil der Schuhfabrik Ammann wegen Arbeitsplatzreduktionen zur Verfügung stand, ergriff Coop sogleich diese Gelegenheit. Trotz der kurzen Einrichtungszeit – es standen nur eineinhalb Monate zur Verfügung – gelang es, die nötigsten Renovationsarbeiten und Installationen vorzunehmen und das Geschäft termingerecht zu eröffnen. Im Parterre geht es bunt zu: Knallrote Polstergruppen stehen neben dezent in Pastelltönen gemusterten, Wohnwände und praktische Tischchen runden den Wohnzimerbereich ab. Eine Ecke wird von verschiedenen Lampen erhellt, während in einer anderen ein beschränktes Sortiment an Kühlschränken, Mikrowellenöfen, Fernsehern usw. steht. Das etwas kühlere Kellergeschoss eignet sich ideal für Gartenmöbel, Küchen- und Badzimmerausstattungen. Im ersten Stock befinden sich neben Teppichen – für später ist auch ein Verkauf von Restteppichen

und Aktionsware geplant – noch Studios, Büro- und Garderobenmöbel. Auf der zweiten Etage sind voraussichtlich bis Ende Jahr noch Eüros der Schuhfabrik untergebracht. Doch steht dieser Raum längerfristig für eine Erweiterung zur Verfügung.

Mit diesem neuen Möbeldiscount ist die «Möbelstrasse», die von Hurzenschwil bis nach Rothrist reicht, um ein Einrichtungshaus reicher. Coop bereitet diese Fülle von Möbelgeschäften kein Kopfzerbrechen. Das Geschäft wurde bewusst auf Discount ausgerichtet, was nicht gegen die Qualität der Möbel spricht, sondern sich auf die Infrastruktur bezieht. Die ehemaligen Fabrikationsräume wurden nur minimal verändert, zu Ausstellungsräumen umfunktioniert. Drei Mitarbeiter betreuen die drei Verkaufsgeschosse. Die dadurch entstandenen und entstehenden Kostenersparungen sollen mit Preisen, die unter denjenigen des Fachhandels liegen, direkt an die Kunden weitergeleitet werden. Ausserdem wird auch mit einem gewissen Synergieeffekt zwischen dem bestehenden Coop Center und dem vis-à-vis angrenzenden Möbeldiscount gerechnet, jedenfalls stehen somit genügend Parkplätze bereit. Mit weiteren Möbeldiscount-Geschäften von Coop im Aargau ist in naher Zukunft nicht zu rechnen. Erst müssen die Ergebnisse von Oberentfelden abgewartet werden, bevor Coop Aargau sich für weitere Möbelgeschäfte entscheidet. 3/3

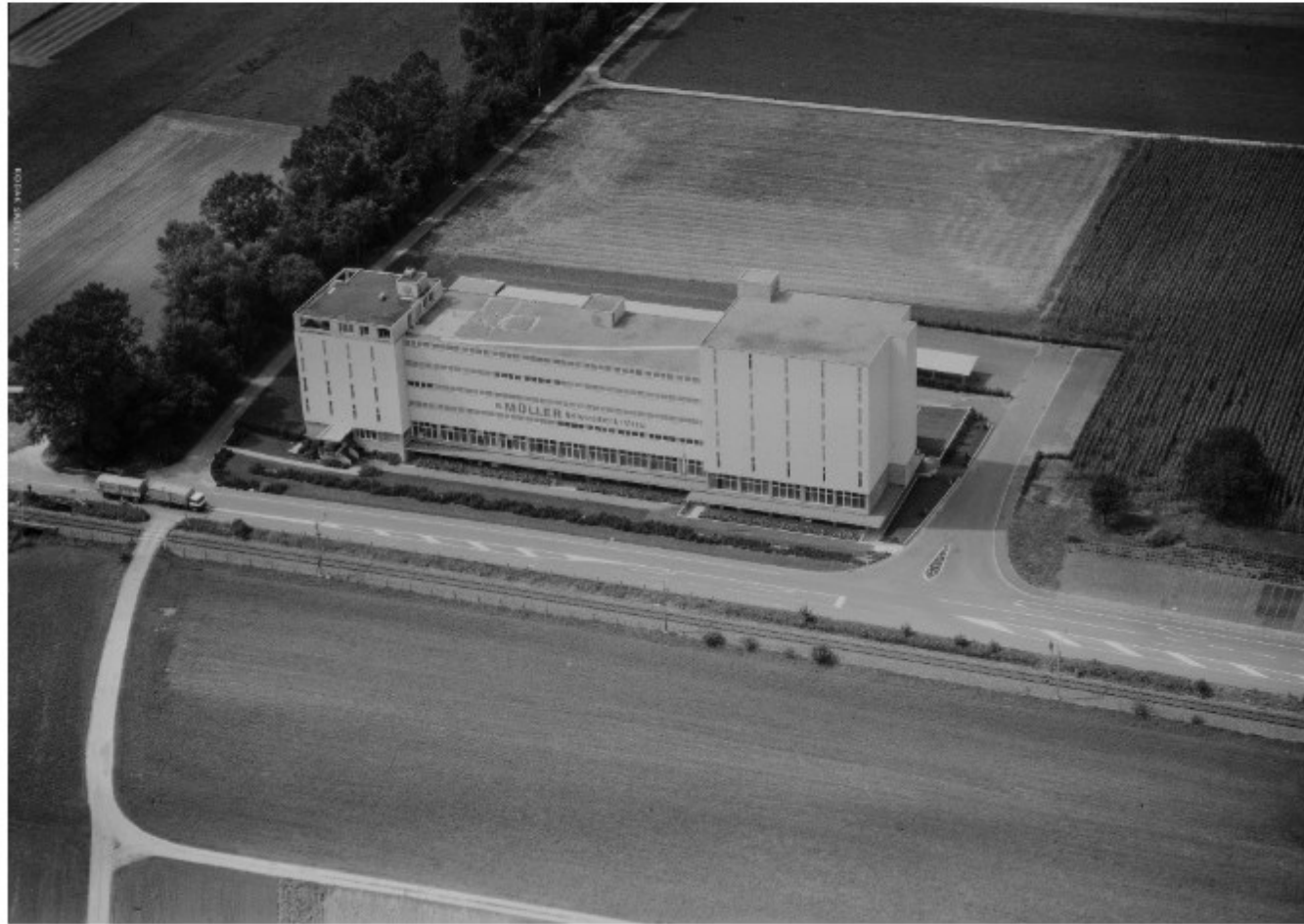
mit Bild 1989-03-31 89/113_009

TopTip

Oberentfelden

Rudolf Müller AG, Bettwaren

Rudolf Müller AG, Bettwaren



Aus Rudolf Müller AG wird «TopTip»

Neues Erscheinungsbild ab 5. April 1986

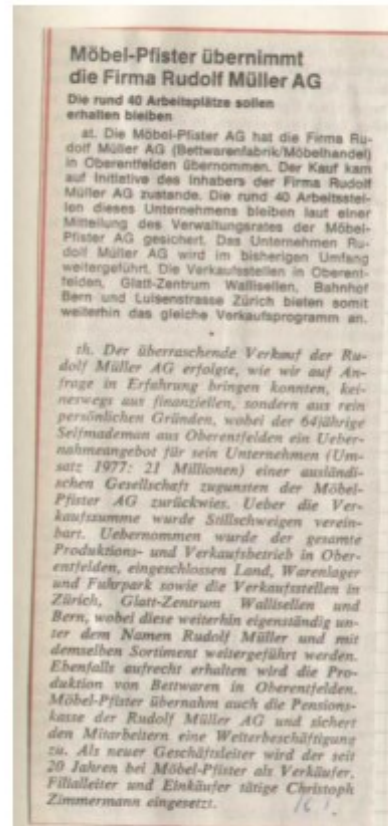
(Mitg.) Ab Samstag, 5. April, tritt die Möbel-Pfister-Tochter Rudolf Müller AG, Oberentfelden, mit ihrem neuen Erscheinungsbild «TopTip» an die Öffentlichkeit. (Vgl. Tagblatt vom 21. März, Seite Wirtschaft.) Die Rudolf Müller AG, die in Oberentfelden 60 Mitarbeiter beschäftigt, bleibt eine selbständig geführte Geschäftseinheit der Unternehmensgruppe Möbel-Pfister und tritt nun im Rahmen der neuen Unternehmensstrategie des Branchenleaders als preisgünstiges Mitnahmegeschäft für Möbel und Wohntextilien mit Filialen in St. Gallen, Dübendorf und Muttenz auf. Auf den rund 18 000 Quadratmeter Betriebsfläche wird neben der Produktion von Federzeug die optimale Bereitstellung der Waren und eine unkomplizierte Abhol- und Mitnahme-Abwicklung garantiert. *dd*

86/096_012

1966-1978 Firma in Oberentfelden

01.05.1977: Müller, Rudolf, 60jährig; Fabrikant. Aufgewachsen Wiliberg Sattlerlehre Dagmarsellen; Beim Vater als Sattler in Staffelbach Unterwegs auf der Stöhr; Während des Krieges 10 Personen beschäftigt 1946 nach Muhen gezogen (Rest??) (75/045_001)

-Rudolf Müller-Erismann (Bettwaren Müller) 11.09.1978 (78/055_006)



78_053_002

Köllikerstrasse 80, VN 1272

1966

Rudolf Müller AG, Bettwarenfabrik und Möbel Köllikerstrasse 80

09.01.1985 Fabrik- und Lagergebäude Köllikerstrasse Baujahr 1967 (Fassadenverkleidung)

30.12.1982 [Anzeige 30.05.1983] Fabrik- und Lagergebäude Köllikerstrasse (Grundriss verändert)

14.08.1974 Fabrikgebäude und Lagergebäude (Grundriss verändert)

11.12.1968 (Anzeige 10.02.1969) Fabrik-, Lager- und Ausstellungsgebäude Köllikerstrasse (Neubau, Parzellen 1126/1128)

20.01.1967 AG, Bettwarenfabrik, Muhen, Ueberdachung Parkplätze, beim Fabrikneubau Köllikerstrasse (67/008)

11.06.1966 Fabrik-, Lager- und Ausstellungsgebäude mit Wohnung Köllikerstrasse (Steigende Versicherung Parzelle 1126/1128)

1954: Gründung der «Müller Bettwarenfabrik» in Muhen

1964: Namensänderung in «Rudolf Müller AG»

1978: **Verkauf** der Rudolf Müller AG an die Möbel Pfister AG

1985: Start der Marke «Toptip» und Eröffnung der ersten Filialen

1994: Verkauf der Marke «Toptip» an die Coop Schweiz. Gleichzeitige

Integration von Lumimart in die Coop Genossenschaft

2018: Rename der Marke «Toptip» in «LIVIQUE»

<https://www.livique.ch/de/geschichte>

Schönenwerderstrasse 18/20



wieder erstehen wird, ist noch ungewiss. An der Schönenwerderstrasse ist mit dem lakonischen Hinweis «Dieser Laden wird geschlossen» die Konsumfiliale stillgelegt worden. Es ist merkwürdig, dass ausgerechnet an dieser belebten Strasse, wo alle Geschäfte florieren, das passieren musste. Offenbar ist es dem Konsumverein Aarau, dem vor einigen Jahren der Konsumverein Oberentfelden einverleibt wurde, nicht gelungen, die nötigen Reformen durchzuführen. Sicher ist, dass die verantwortlichen Organe diesem Laden nicht die volle Aufmerksamkeit geschenkt haben, sonst hätte z. B. der Ladenschluss am Samstag um 12 Uhr nicht schon längst vor dessen Aufhebung verwirklicht werden können. Nun ist der Ladenraum zum Lagerraum für Gewürze geworden. – Sicher hat schon manches Mitglied des ehemaligen Konsumvereins Oberentfelden in den Haaren gekratzt, dass er damals der Aufgabe der Selbständigkeit zugestimmt hat.

Konsumfiliale an der Schönenwerderstrasse eingegangen

74/040_019; 30.4.1974

Konsumverein Oberentfelden

1931-1953 Hausplatz, Garten Schönenwerderstrasse

Konsumgebäude mit Wohnungen

Plan 21 Parzelle 577 // 5 a 82 m² (Seite 146)

Konsumverein Oberentfelden

17.02.1958 Konsumgebäude mit Wohnungen (Parzelle 577)

Coop Aargau Lenzburg

06.09.1976 Wohn- und Geschäftshaus Schönenwerderstrasse (Grundriss verändert)

-

Schönenwerderstrasse 18

Bodmer-Studer, Gottlieb, Zimmermann von und in OE

1931-1953 Plan 21 Parzelle 577 11 a 46 m² Hausplatz und
Garten an der Schönenwerderstrasse

Wohnhaus Nr. 414 **Abgang: 1934** | 146.3 (Seite | 24)

Konsumverein Oberentfelden (1934-1947)

1931-1954 Hausplatz, Garten Schönenwerderstrasse

Wohnhaus Zugang 1934 | 24.1 Abgang 1947 | 233.1a

Plan 21 Parzelle 577 // 5 a 82 m² (Seite | 146)

Holzstrasse 27

Holzstrasse 27

Coop

- 1985



Äuf dem Plan von 1929: Konsumverein

Consumverein Oberentfelden
1916-1931 Baumgarten am Holz
Wohnhaus mit Laube Nr. 223
11 a 38 m² (Seite I 187)

Konsumverein
1931-1953 Gebäudeplatz, Baumgarten am Holz
Wonhaus mit Laube, Magazin und **Ladenanbau** Zuwachs 1952 S. IV
42
G.B. Nr. 170 //11 a 38 m² (Seite 146)

Konsumverein Oberentfelden
27.10.1961 Geschäftshaus mit Wohnung, Magazin und Badzimmer,
Ladenanbau

COOP Aarau, Aarau

26.11.1974 (Anzeige 15.07.1975) Wohn- und Geschäftshaus,
Holzstrasse (siehe Zeitungsartikel 85_092_15)